

Alles im Blick – alles im Griff.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Job! Das erste richtige Gehalt auf dem Konto ist ein tolles Gefühl und eröffnet Ihnen viele neue Möglichkeiten. Mit dieser Checkliste wollen wir dazu beitragen, dass auch Ihre Finanzen erfolgreich Karriere machen. Denn gerade jetzt gilt es, einiges zu regeln und zu beachten. Und vor allem: Gerade jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um finanziell die richtigen Weichen zu stellen. Je früher Sie damit beginnen, desto schneller können Sie Ihre Lebenswünsche und -ziele verwirklichen.

Am besten die To-do-Liste gut sichtbar aufhängen und rasch abhaken. So vergessen Sie nichts und haben das gute Gefühl, alles erledigt zu haben.

Wir informieren Sie gerne
über unser Produktangebot
in unseren Geschäftsstellen
oder im Internet.



© DSV 228 988 000 / 07.2013

 Sparkasse

CheckPoint Berufseinstieg

Wir wünschen Ihrer Karriere das Beste.



Sparkassen-Finanzgruppe

Meine To-do-Liste für einen erfolgreichen Berufsstart

Was tun	Warum und wie	✓	Was tun	Warum und wie	✓	Was tun	Warum und wie	✓
Das brauchen Sie zum Start			Das braucht Ihr Arbeitgeber von Ihnen			Absicherung gegen persönliche Risiken		
Lohnsteuer	<ul style="list-style-type: none"> → Teilen Sie Ihrem Arbeitgeber Ihr Geburtsdatum und Ihre steuerliche Identifikationsnummer, die Sie vom Finanzamt erhalten haben, mit. → Die Lohnsteuerkarte wurde durch ein elektronisches Abrufverfahren ersetzt und muss daher nicht mehr vorgelegt werden. 		Informationen und Nachweise	<ul style="list-style-type: none"> → Angaben über Ihr Girokonto für die Gehaltsüberweisung (Sparkasse, IBAN und BIC). → Angaben zu Ihrer Krankenversicherung. → Steuerliche Identifikationsnummer und Geburtsdatum. → Sozialversicherungsausweis. 		Berufsunfähigkeitsversicherung	→ Eine der wichtigsten Versicherungen überhaupt; je jünger Sie anfangen, desto günstiger wird's.	
Sozialversicherung	→ Wenn Sie erstmals eine Beschäftigung (Berufseinstieg oder Ausbildung) aufnehmen, sind Sie sozialversicherungspflichtig und müssen Beiträge zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung zahlen.		Finanzen von Anfang an richtig planen			Privathaftpflichtversicherung	<ul style="list-style-type: none"> → Gehört zur Grundausstattung für jeden. → Bitte beachten: Jetzt sind Sie nicht mehr bei der Privathaftpflicht der Eltern mitversichert! 	
Kranken- und Pflegeversicherung	<ul style="list-style-type: none"> → Sie entscheiden, welcher gesetzlichen Krankenkasse Sie beitreten möchten. Eine private Krankenversicherung ist erst bei höherem Einkommen möglich. Melden Sie sich bei der Kasse Ihrer Wahl, die auch Ihre Pflegekasse ist, an. Sie erhalten eine Versicherungsbestätigung, die Sie dem Arbeitgeber aushändigen. → Vergleichen Sie, welche Kasse die besten Konditionen und Leistungen bietet. 		Vermögenswirksame Leistungen (VL) regeln	<ul style="list-style-type: none"> → Fragen Sie bei Ihrem Arbeitgeber nach VL und lassen Sie sich bei Ihrer Sparkasse über die optimale Anlageform (z. B. Bausparen oder Fonds) beraten. → Wenn Sie bereits eine VL-Anlage haben, können Sie diese auch weiterführen. 		Private Unfallversicherung	→ Unfälle bei Sport und Freizeit deckt die gesetzliche Unfallversicherung nicht ab, hier können Sie nur privat vorsorgen.	
Arbeitgeber	→ Ihr Arbeitgeber meldet Sie bei Ihrer Krankenkasse zu den vier Sozialversicherungen an.		Finanz-Check machen	<ul style="list-style-type: none"> → Jetzt den kostenlosen Finanz-Check der Sparkasse machen und herausfinden, wie Sie mehr aus Ihrem Geld machen. → Dabei wird Ihre gesamte Finanzsituation betrachtet. → Die Sparkasse informiert Sie auch über staatliche Zuschüsse, z. B. für VL, Riester-Rente, Wohnungsbauprämie etc. 		Kfz-Versicherung	→ Ihre Sparkasse bietet auch günstige Kfz-Versicherungen an.	
Renten- und Arbeitslosenversicherung	<ul style="list-style-type: none"> → Wenn Sie erstmals eine Beschäftigung aufnehmen, müssen Sie einen Sozialversicherungsausweis der Rentenversicherung haben. Den Ausweis bestellt Ihre Krankenkasse für Sie. → Unter der Versicherungsnummer speichert und errechnet die Rentenversicherung Ihre bisher erworbenen Rentenansprüche. Das hilft Ihnen zu entscheiden, wie viel Sie zusätzlich privat vorsorgen sollten. 		Riester-Rente abschließen	<ul style="list-style-type: none"> → Unbedingt „riestern“ und attraktive staatliche Zuschüsse für die private Altersvorsorge sichern. → Kann auch zur Finanzierung von Wohneigentum verwendet werden. 		Private Pflegezusatzversicherung	→ Pflege im Alter kann teuer werden. Sorgen Sie daher privat vor. Sie erhalten vom Staat einen Zuschuss zu Ihrem Beitrag.	
			Betriebliche Altersvorsorge	→ Eine betriebliche Altersvorsorge bietet viele Vorteile und steuerliche Vergünstigungen. Ihre Sparkasse berät Sie dazu.		Geld sparen		
			Wünsche finanzieren	→ Eine neue Wohnungseinrichtung, ein toller Urlaub oder ein neues Auto? Sprechen Sie mit Ihrem Sparkassenberater über günstige Kreditmöglichkeiten.		Steuererklärung	<ul style="list-style-type: none"> → Die Jobsuche liegt zum Glück hinter Ihnen, die Kosten für Ihre Bewerbungen können Sie steuerlich geltend machen. → Wenn Sie für Ihren Job in eine andere Stadt umziehen müssen oder wenn Sie wegen Ihrer Partnerschaft/Familie zwei Haushalte führen müssen, können Sie ebenfalls Steuern sparen. → Freibeträge, z. B. für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, beim Finanzamt beantragen, dann bleibt mehr Netto übrig. → Und noch ein Tipp: konsequent übers Jahr alle Belege für die Steuererklärung sammeln (z. B. Fahrtkosten, Fachbücher, Handwerkerrechnungen etc.). 	